

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Neustadt a.d.Aisch wurde am 7. Dezember 1810 errichtet mit den bisher zur Superintendentur Neustadt a.d.Aisch gehörigen Pfarreien Altheim, Baudenbach, Diespeck, Dottenheim, Gutenstetten, Herrnneuses, Langenfeld, Münchsteinach, Neustadt a.d.Aisch, Schauerheim, Schornweisach, Stübach, Sugenheim, Ullstadt und Unternesselbach, dem bisher zum Dekanat Markt Erlbach gehörigen Brunn, dem zuletzt zum Dekanat Gollhofen gehörigen Oberlaimbach und dem früher schwarzenbergischen Unterlaimbach.

Davon weg kam im Februar 1837 Schornweisach zu Uehlfeld und 1848 Brunn zu Markt Erlbach. Dafür erhielt das Dekanat von Uehlfeld am 15. Januar 1858 Dachsbach und Gerhardshofen. Am 28. Januar 1925 wurden ihm zugeteilt Brunn und Emskirchen (von Markt Erlbach) sowie Oberhöchstädt und Uehlfeld (aus Burghaslach). 1929 kam Wilhelmsdorf als eigenständiges Exponiertes Vikariat, dann Pfarrei dazu. 1937 erhielt das Dekanat Neustadt a.d.Aisch Neundorf (aus Markt Einersheim).

Zum 14. November 1970 wurde das Dekanat Markt Erlbach aufgelöst und sämtliche bis dahin zugehörigen Pfarreien, nämlich Dietenhofen, Hagenbüchach, Kirchwarrnbach, Laubendorf, Linden, Markt Erlbach, Neidhardswinden, Neuhof a.d.Zenn, Seubersdorf, Trautskirchen und Wilhermsdorf, dem Dekanat Neustadt a.d.Aisch angeschlossen.

1971 wurden Oberlaimbach und Unterlaimbach[-Markt Bibart] in das Dekanat Markt Einersheim umgliedert, 1993 wurde Dietenhofen mit Seubersdorf an das Dekanat Ansbach abgegeben und 2007 Laubendorf an das Dekanat Fürth. 2020 wurden Neundorf und Sugenheim an das Dekanat Markt Einersheim angeschlossen.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 477; ergänzt und aktualisiert).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans bzw. der Dekanin inne:

1806) – 1821	Georg Christian Samuel Schmidt (1755 – 1820)
1821 – 1851	Christian Ernst Prinzing (1770 – 1854)
1855 – 1870	Johann Friedrich Christoph Bauer (1803 – 1873)
1873 – 1886	Johann Friedrich Linde (1811 – 1886)
1887 – 1892	Johann[es] Lehner (1824 – 1892)

1892 – 1902	Lic. theol. Johann <u>Leonhard</u> Sommer (1833 – 1902)
1903 – 1919	Dr. theol. Johann Christoph Franz <u>Maximilian</u> Herold (1840 – 1921)
1920 – 1934	Dr. phil. Richard Wilhelm David Gustav Heinrich Karl Pfeiffer (1867 – 1943)
1934 – 1938	Lic. theol. Dr. phil. Johann Karl <u>Max</u> Herold (1883 – 1938)
1939 – 1952	Friedrich <u>Adolf</u> Christoph Leonhard Kaepfel (1882 – 1963)
1952 – 1970	Hermann Heller (1905 – 1997)
1970/72 – 1980	Georg Limbacher [bis 1972 Markt Erlbach] (1915 – 2001)
1980 – 1995	Adolf Müller (*1932)
1995 – 2004	Helmut Wittmann (*1939)
2004 – 2009	Sieghart Schneider (*1956)
2010 – 2017	Matthias Ewelt (*1965)
seit 2017	Ursula Brecht (*1962)

Bestandsbildung:

Das Archivgut des Bayerischen Dekanats Neustadt a.d.Aisch gelangte bereits um 1940 in einer ersten Abgabe und dann in Form einer Ergänzungsabgabe 1958 in das LAELKB. Zunächst war der Bestand im Findbuch Nr. 17 verzeichnet. Er wurde um 1975 im Findbuch 65 zusammen mit der Ergänzungsabgabe neu erschlossen und nach dem Aktenplan für die Pfarrämter im Konsistorialsprengel Ansbach von 1840 geordnet. In den Akten befindliches Schriftgut, das nicht mehr den besonderen geschäftlichen, geschichtlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und statistischen Belangen des Dekanats diene, wurde ausgeschieden. Die Laufzeit erstreckt sich nur in Einzelfällen über das Jahr 1946 hinaus, da ab 1. Januar 1947 eine neue Registraturordnung in Kraft trat. Dieses bisher in Gebrauch befindliche Findbuch wurde 2024 wenig verändert retrokonvertiert. Es wurden lediglich einige provenienzfremde Akten entnommen und den korrekten Beständen zugeführt. Die Aktenzeichen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen mit in die Neuverzeichnung aufgenommen, ebenso, soweit die Akten zur ersten Abgabe an das LAELKB gehörten, die früheren Signaturen gemäß altem Findbuch Nr. 17.

„Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Es ist aber trotzdem notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen. Für die wenigen Akten seit 1947 war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema verwendet.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Neustadt a.d.Aisch 3.7.0041 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Neustadt a.d.Aisch 3.7.0041 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, September 2024

Daniel Schönwald